

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 82 (1988)
Heft: 13-14

Rubrik: Nachrichten aus dem SVG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Zentralvorstand des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen (SVG) hat in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, getagt.

Nachrichten und Beschlüsse der letzten ZV-Sitzung des SVG

(mh) Der Zentralvorstand des SVG hat sich, wie in der letzten GZ-Ausgabe erwähnt, vor der Delegiertenversammlung in Vaduz zu zwei längeren Sitzungsunden getroffen. Erika Müller, Zentralsekretärin des SVG, hat für uns das Protokoll zusammengefasst.

Zusammenarbeit mit dem SGB

Eine Gesprächsrunde zwischen dem SGB und dem SVG zum Überdenken und Definieren der Aufgaben der Hilfs- und Selbsthilfeorganisationen findet nun Mitte August in der Kartause Ittingen statt. Frau D. Spoerri, von der Schule für Soziale Arbeit, Zürich, wird dabei die Gesprächsleitung übernehmen.

Antrag der Beratungsstellen

Die Beratungsstellen beantragen, dass der SGB-Jugend- und -Bildungskommission ein Betriebskapital von Fr. 30 000.— zusammengetragen wird. Dieses Geld wäre zweckbestimmt für die SGB-Jugend- und -Familienlager, das nicht verbraucht, sondern jährlich als Vorschuss für die IV-Subventionen dienen würde. Der Zentralvorstand beschliesst einstimmig:

Der SVG stellt einen Betrag von Fr. 10 000.— à fonds perdu zur Verfügung für einen Fonds SGB Jugend- und Familienlager, welcher zur Vorfinanzierung der Auslagen bis zur IV-Rückerstattung dient. Der SGB ist verpflichtet, dem SVG jährlich die Rechnung über diesen Fonds vorzulegen. Der SVG startet eine Sammelaktion bei den Fürsorgevereinen, welche keine speziellen Verpflichtungen haben, damit der notwendige Betrag von Fr. 30 000.— zusammenkommt.

Unterstützung Schweiz. Schachverband für Hörbehinderte (SSVH)

Der Ausschuss schlägt vor, den Schachverband regelmässig zu unterstützen, damit nicht laufend Gesuche geschrieben werden müssen. Der Zentralvorstand beschliesst, dem Schachverband einen jährlichen Beitrag von Fr. 1000.— auszurichten, 1988 ausnahmsweise Fr. 2000.—, da der Schachverband dieses Jahr sehr grosse Auslagen hat mit der Schweizer Delegation für die Gehörlosen-Schach-Einzelmeisterschaften in Stockholm.

Bestätigungswahlen in Kommissionen und Arbeitsgruppen

Antrag 1 und 2 des Gehörlosenrates: Gehörlose in Berufen im Gehörlosenwesen. — Die Zusammensetzung der Basisgruppe ist nun definitiv: Herr H. Beglinger (Leitung), Herr Fr. Urech, ASG-Vertreter Herr R. Reifler, SVHP-Vertreter W. Gamper, Protokoll Frau H. Keller, Zentralsekretariat, und zusätzlich Herr Ruedi Graf (Diplomarbeit Animatorenausbildung) auf Vorschlag von Herrn Reifler.

Antrag 3 des Gehörlosenrates: Berufliche Fort- und Weiterbildung. — Gemäss Nominationen vom SGB wählt der Zentralvorstand Frau Mar-

grit Tanner, Herrn Peter Matter, Herrn Markus Huser, Herrn Alfred Isliker, Herrn Kurt Knellwolf und vom SVG Herrn Konrad Graf. Ausserdem soll in den Arbeitsgruppen Herr H. Weber mitarbeiten.

Dolmetscher-Ausbildungskommission.

Zurückgetreten sind Markus Huser und Herr Peter Jost. Der SVG bedauert diese Rücktritte sehr. Herr Huser hat seit Anfang in dieser Kommission mitgearbeitet. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für den grossen, engagierten Einsatz und für die kompetenten und wesentlichen Beiträge. Der SGB hat vorläufig als Ersatz erst Herrn Beat Koller aus Basel nominiert, der vom Zentralvorstand einstimmig bestätigt wird.

Berichte der Kommissionen

Herr Steiger berichtet über die *Dolmetscher-Ausbildungskommission*. Neu in der Ausbildungskommission ist Herr Dr. B. Caramore vom Heilpädagogischen Seminar. Der Pilotkurs macht mehr Probleme als erwartet, da der SVG ja möglichst schnell Dolmetscher zur Verfügung haben sollte. Gleichzeitig muss der 2. Kurs vorbereitet werden, welcher wiederum ein Pilotkurs sein wird.

Frau Epprecht berichtet über das *Centro per Audiolési*, welches neu an die Via Campo Marzio 19 umgezogen ist. Die Leiterin, Frau Balestra, hat ge-

heiratet und heisst nun Degli Esposito. Das Centro wird langsam bekannt, es betreibt auch viel Öffentlichkeitsarbeit. Geplant sind ein Ablesekurs mit Frau Ceppi und Gebärdenkurse. Das Centro weist ein Defizit auf, welches BSSV, Pro Infirmis und SVG mit je Fr. 1831.50 zu tragen haben. Es wird auch um eine Kapitalerhöhung nachgesucht. *Der Zentralvorstand beschliesst eine Kapitalerhöhung von Fr. 3000.—* unter der Voraussetzung, dass die anderen beiden Organisationen den gleichen Betrag leisten.

Die *Kommission Lesetexte für Gehörlose* (P. Epprecht) hat alle Schulen um Material gebeten. Ziel der Kommission ist es, ein Lesebuch für die Unter-, die Mittel- und Oberstufe herauszugeben und für die Erwachsenen Romane in vereinfachter Sprache.

Die *WEIH-Kommission* (P. Epprecht) begleitet den 3. Kurs, der mit acht Teilnehmern seit Herbst 1987 läuft. Für den 4. Kurs wird nun eine Bedürfnisabklärung gemacht (von der Arbeitsgruppe Heimerziehung wurde ein Fragebogen an Erzieher und Direktoren versandt) und ein neues Konzept erstellt, wobei drei Weiterbildungsmodelle im Gespräch sind.

Die *Kommission Öffentlichkeitsarbeit* (P. Epprecht) hat sich während den ersten drei Sitzungen auf die Erstellung von Arbeits- und PR-Zielen konzentriert. Herr Toni Rihs vom Fernsehen wird neu ebenfalls in dieser Kommission mitarbeiten.

Der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) sucht für die anspruchsvolle Aufgabe seines Rechnungswesens einen engagierten, ehrenamtlichen

Verbandskassier

Wir stellen uns einen ausgebildeten Buchhalter, Betriebswirt-schafter oder Bankkaufmann vor, nach Möglichkeit mit Kenntnis und Interesse im Behindertenwesen, IV und BSV.

Eine gründliche Einarbeitung durch den jetzigen Verbandskassier ist gewährleistet. Eine bescheidene Entschädigung kann zugesichert werden (es handelt sich nicht um eine Stelle).

Nähere Auskunft erteilt: H. Keller, Präsident SVG, Solothurnstrasse 286, 4600 Olten, Tel. 062/32 22 20 (von 19.00 bis 20.00 Uhr).

Ehemaligentag

4. Juni 1988

Alle drei Jahre sind die ehemaligen Schüler der Gehörlosenschule Wollishofen eingeladen, mitsamt ihren Angehörigen den Ort zu besuchen, an dem sie ihre Kinder- und Schulzeit verbracht haben. Dass so ein Ehemaligentag ein beliebter Anlass ist, bewiesen die zahlreich aufmarschierten Gäste.



Herr Ringli mit den (schuleigenen) Dolmetscherinnen bei der «Festrede».



Iren Stöckli beim Kaffee aus-schenken.

Angemeldet hatten sich
224 Ehemalige
86 Begleiter
50 Kinder
10 ehemalige Mitarbeiter,
also 370 Personen – aber in
Tat und Wahrheit waren es
sicher mehr als 400 Personen,
die im Speisesaal versammelt
Herrn Ringlis mit Humor ge-
würzter Begrüssungsanspra-
che lauschten.

Gerade an diesem Tag spielte
Petrus nicht mit, er liess es aus
allen Kübeln giessen. So fielen
die vielen für im Freien ge-
planten Spiele buchstäblich ins
Wasser. Trotzdem: auch drin-
nen wurde es einem nicht
langweilig. Man traf alte



Besuch in einer Schulklasse.



Gedränge ums Mittagessen!

Schulkameraden, durfte sogar
einen Besuch machen in den
Schulklassen, um zu schauen,
wie der Schulunterricht heute
aussieht. Bei Essen, Trinken,
Plaudern und Herumspazieren
verging der Tag im Nu.

Auf Spiele musste jedoch nicht
ganz verzichtet werden, auch
im Haus und in der Turnhalle
gab es noch genügend Mög-
lichkeiten. Erstmals wurde
auch ein Kinderhütendienst or-
ganisiert – von Erzieherinnen
betreut konnten die kleinen
Gäste spielen und die Aller-

kleinsten ihr Mittagsschläf-
chen halten. Dieses Angebot
wurde von den Eltern sehr ge-
schätzt!

Die Gehörlosen, deren Schul-
zeit schon einige Jahre oder
noch länger zurückliegt,
staunten immer wieder, wie
sehr sich das Internat verän-
dert hat, modern geworden ist.
Ja eben: auch eine Gehörlo-
senschule muss mit der Zeit
Schritt halten. Regine Kober

Bilder: Bernard Kober



In der «Chinderhüeti».

Alles Gute zum Geburtstag!

Es kommt wohl eher selten
vor, dass man seinen Ge-
burtstag mit 400 Gästen fei-
ert, aber Gottfried Ringli,
dem Direktor der Gehörlo-
senschule Zürich, ist es die-
ses Jahr gelungen: Der Ehe-
maligentag am 4. Juni war
zugleich sein 60. Geburts-
tag!

Wir gratulieren Herrn Ringli
herzlich und wünschen ihm
und seiner Frau alles Gute
und viel Schönes für die wei-
tere Zukunft!

